

B 281, OD Lichte (Landkreis Sonneberg / Thüringen)

Artenschutzrechtliche Prüfung **Anlage III zur Unterlage 19.1**



Freistaat Thüringen
TLBV Region Mitte

Hohenwindenstraße 14, 99086 Erfurt
0361/3786-0; poststelle42@tlbv.thueringen.de

Planungsbüro Dr. Weise



Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
0601 / 799 292-0; info@pltweise.de

Vorhabenträger/

Auftraggeber: **Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr**
 Region Mitte
 Hohenwindenstraße 14
 99086 Erfurt
 Tel: 0361/3786-0
 Email: poststelle42@tlbv.thueringen.de

Auftragnehmer:

Planungsbüro Dr. Weise
Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
Tel: 03601 / 799 292-0
Email: info@pltweise.de
Internet: www.pltweise.de

Technischer Planer: Straßen-, Tief- und Hochbauprojektierung (sthp) Suhl

Erich - Krempel - Straße 12, 98527 Suhl
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Andreas Franze
Tel.: 03681 / 858-130
Fax: 03681 / 858-250
Email: andreas.franze@sthp-suhl.de
Internet: www.sthp-suhl.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) Konstanze Scheffler
M. Eng. (FH) Tobias Paschke

Stand:

Februar 2020

Inhalt

1	EINLEITUNG.....	4
1.1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	4
1.2	METHODIK.....	4
1.3	VORHABENBESCHREIBUNG	6
2	ARTENSPEKTRUM DER EUROPÄISCH GESCHÜTZTEN TIER- UND PFLANZENARTEN	8
2.1	PRÜFLISTE / ABSCHICHTUNG: ARTEN DES ANHANG IV DER FFH-RICHTLINIE.....	11
2.2	PRÜFLISTE / ABSCHICHTUNG: EUROPÄISCHE VOGELARTEN NACH ARTIKEL 1 DER VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE	14
3	BETROFFENHEIT DER ARTEN NACH ANHANG IV DER FFH-RICHTLINIE	23
4	BETROFFENHEIT DER EUROPÄISCHEN VOGELARTEN NACH ARTIKEL I DER VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE	23
5	ZUSAMMENFASSUNG.....	24

Abkürzungen

Anh. Art.	Anhang Artikel	Mitt.	Mitteilung
BN BV	Brutnachweis Brutverdacht	NG	Nahrungsgast
CEF-Maß- nahmen	(<i>continuous ecological functionality</i>) Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionalität	RLD RLT	Rote Liste Deutschland Rote Liste Thüringen
Effektdistanz	Maximale Reichweite des erkennbar negativen Einflusses von Straßen auf die räumliche Verteilung einer Vogelart	SAP SBA	Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung Straßenbauamt
EuGH	Europäischer Gerichtshof	TAEP TLVwA TMLNU	Thüringer Artenerfassungsprogramm Thüringer Landesverwaltungsamt Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
FCS-Maß- nahmen	(<i>Favourable conservation status</i>) Maßnahmen zur Wahrung des aktuellen / günstigen Erhaltungszustandes	TMLFUN	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
FFH-RL FIS	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie Fachinformationssystem (ehemals LIN-FOS)	TLUG	Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
FMKOO	Fledermauskoordinationsstelle Thüringen	VO VSG VS-RL	Verordnung Vogelschutzgebiet Vogelschutzrichtlinie
LBP LINFOS	Landschaftspflegerischer Begleitplan Landschaftsinformationssystem Thüringen	Z	Zug-/Rastvogel / Durchzügler

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

In einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (SAP) werden mit Bezug auf die FFH-Richtlinie¹, die Vogelschutzrichtlinie² (VS-RL) und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)³

1. das planungsrelevante Artenspektrum der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (europäische Vogelarten nach Art. 1 der VS-RL, Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) bestimmt,
2. die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für diese Arten bzw. deren lokale Population ermittelt,
3. Vermeidungsmaßnahmen und ggf. Maßnahmen zum Erhalt einer kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) festgelegt und
4. bei unvermeidbaren Beeinträchtigungen (Vorliegen von Verbotstatbeständen) die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahmeregelung gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

Die national besonders geschützten Arten (ohne europäischen Schutzstatus) sind nach Maßgabe des § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG von den artenschutzrechtlichen Verboten freigestellt und werden wie alle übrigen Arten grundsätzlich nur im Rahmen der Eingriffsregelung behandelt.

1.2 Methodik

Das methodische Vorgehen richtet sich nach den im Freistaat Bayern eingeführten „Hinweisen zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)“ (STMI Bayern 2008) sowie nach den Vorgaben des Landes Thüringen (TLVwA 2007, TLUG 2009). Das Gutachten (SMEETS+DAMASCHEK et al. 2008) sowie der Entwurf zur Richtlinie für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP 2009) wurden mitberücksichtigt.

Zur Abstimmung des Prüf- und Untersuchungsrahmens wurde ein schriftliches Scoping vom 15.07.2011 bis 29.07.2011 angesetzt. Für die Auswahl der relevanten Arten (Abschichtungsverfahren) wurden folgende Daten ausgewertet:

- LINFOS-Daten (v.a. Auszug aus dem Thüringer Artenerfassungsprogramm) (Stand 02/2011)

¹ Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 – FFH-Richtlinie – (ABl. EG Nr. L 206/7)

² Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. EG Nr. L 20) – Vogelschutzrichtlinie –

³ Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29.07.2009 BGBl I 2542 mit Wirkung vom 1.3.2010.

- ▶ FIS Naturschutz (Arten und Habitate, Biotoptypen) (Stand 11/2018)
- ▶ Fledermaus-Daten der FMKOO Thüringen (Stand 01/2011, aktualisiert 11/2018)
- ▶ zwei Ortsbegehungen (18.03.2011 und 01.06.2011) zur Biotoptypenkartierung, ergänzt durch Horst- und Höhlenkartierung und Einschätzung der Lebensraumeignung SAP-relevanter Arten
- ▶ Artensteckbriefe der TLUG
- ▶ Fachliteratur gemäß Anhang

Faunistische Kartierungen waren nicht beauftragt. Während der zwei Ortsbegehungen im Rahmen der Biotoptypenkartierung erfolgte zusätzlich die Begutachtung der Biotopstrukturen und -bedingung unter dem Augenmerk der Eignung als potenzieller Lebensraum für europäische Vogelarten nach Art. 1 der VS-RL und Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie.

Tab. 1: Liste der im Scoping beteiligten Naturschutzbehörden und -verbände

Institution	Rücklauf / Hinweise
1. Untere Naturschutzbehörde Kyffhäuserkreis	22.07.2011 / keine Hinweise
2. Arbeitsgruppe Artenschutz e.V.	28.07.2011 / keine Hinweise
3. Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.	18.07.2011 / keine Hinweise
4. BUND Thüringen e.V.	-
5. Grüne Liga e.V.	-
6. Kulturbund Thüringen e.V.	-
7. Landesjagdverband Thüringen e.V.	20.07.2011 / keine Hinweise
8. NABU Thüringen e.V.	-
9. SDW Thüringen e.V.	25.07.2011 / keine Hinweise
10. Thüringer Landesangelfischereiverband e. V.	27.07.2011 / keine Hinweise
11. Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.	-

1.3 Vorhabenbeschreibung

Die Planung beinhaltet die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Lichte im Zuge der B 281 zwischen der Sonneberger Straße (B 281) und dem Ortsausgang in Richtung Saalfeld. Die Planung umfasst den Straßenzug der Saalfelder Straße. Die B 281 soll auf einer Länge von 2.388 m grundhaft ausgebaut werden.

Die B 281 stellt eine wichtige Verbindungsachse zwischen der A 73 und der A 9 über Eisfeld, Neuhaus, Saalfeld und Pößneck dar und besitzt auf Grund des gestiegenen Verkehrsaufkommens seit der Grenzöffnung im Jahre 1989 eine zunehmende Bedeutung. Der Charakter des Verkehrs wird zu einem großen Teil durch werktäglichen Berufs- und Wirtschaftsverkehr und an den Wochenenden durch Freizeit- und Erholungsverkehr geprägt. Nach der vorliegenden Verkehrsprognose für 2030 (integriertes Verkehrsmodell Thüringen) beträgt die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) 4.400 Kfz/24h mit einem Schwerverkehrsanteil von 530 Kfz/24h.

Die Notwendigkeit zum Ausbau der Strecke ergibt sich aus den bestehenden mangelhaften Verkehrsverhältnissen, die insbesondere auch unter dem Aspekt der hohen Verkehrsbelastung der Verkehrssicherheit nicht gerecht werden. In der Saalfelder Straße befinden sich nur in sehr wenigen Bereichen Gehwege, so dass die Fußgänger einem starken Sicherheitsrisiko ausgesetzt sind. Insbesondere in den anbaufreien Abschnitten besteht ein hohes Gefährdungspotential. Hier kam es auf Grund des fehlenden Gehweges bereits zu Unfällen mit tödlichem Ausgang.

Durch den starken Schwerlastverkehr weist die Straße einen schlechten Fahrbahnzustand auf. Die Fahrbahnoberfläche ist durch Unebenheiten und Risse geprägt, die eine Gefahr für den fließenden Verkehr darstellen. Bedingt durch den schlechten Fahrbahnzustand kommt es durch den Schwerlastverkehr zu Erschütterungen, die sich auf die angrenzenden Häuser übertragen.

Durch die Schaffung einer einheitlichen Fahrbahnbreite von 6,50 m mit den notwendigen Krümmenverbreiterungen sowie der Anordnung von Gehwegen auf der gesamten Strecke (ein- bzw. beidseitig) werden die Verkehrsverhältnisse geordnet und der Verkehrsablauf reibungsloser und sicherer gestaltet.

Die Streckencharakteristik wird im Wesentlichen durch die vorhandene Bebauung sowie auf den anbaufreien Abschnitten durch die Topografie bestimmt. Somit ergibt sich mit Ausnahme des Abschnittes zwischen der Einmündung der L 1152 und dem Ortsausgang in Richtung Saalfeld (ab Station 2+180) eine relativ gestreckte Linienführung mit Längsneigungen zwischen 0,5 und 9%. Ab Station 2+180 ist die Linienführung durch einen kurvigen Verlauf mit teilweise kleinen Radien geprägt.

Die Regelbreite der Straße beträgt entsprechend RAST 06 für Verkehrsräume mit Linienbussen 6,50 m und wird in der gesamten Ortsdurchfahrt nicht unterschritten. In den Kurven werden Verbreiterungen entsprechend Technische Lagepläne (Unterlage 7.1) angeordnet.

Die Straße erhält folgende Querschnittsbreiten:

- ▶ Fahrbahnbreite: 6,50 m zuzüglich notwendiger Kurvenverbreiterungen
- ▶ Gehbahnbreite: 1,50 m, vor Mauern 1,75 m, hinter PKW-Stellflächen 2,00 m, an Bushaltestellen 2,50 m
- ▶ PKW-Stellflächenbreite (bei Längsaufstellung): 2,00 m

Die Fahrbahn der B 281 wird grundsätzlich mit Granitborden eingefasst. Die Gehwege werden mit Betonsteinpflaster befestigt.

Im Rahmen des Vorhabens kommt es zum Verlust folgender Biotopstrukturen:

- ▶ Verlust von z.T. starken Bäumen und einigen Sträuchern im straßennahen Bereich (40 Laubbäume mit StammØ 20-40 cm, drei Laubbäume mit StammØ 50-70 cm, fünf Laubbäume StammØ 80-120 cm)
- ▶ Verlust von 125 lfm Trockensteinmauern

Die alten Laubbäume weisen keine tiefen Rindenspalten und Baumhöhlen auf. Sonstige bedeutende Lebensräume wie Gewässer, Wald, Bergwiesen, Feuchtgrünland oder trocken-warme Offenlandbereiche sind von dem Vorhaben nicht betroffen.

2 Artenspektrum der europäisch geschützten Tier- und Pflanzenarten

Die nachfolgenden Listen enthalten die in Thüringen vorkommenden europäisch geschützten Arten (Artenlisten 1 und 3 in TLUG 2010). Das entscheidungsrelevante Artenspektrum wurde nachfolgenden Kriterien eingeschränkt („abgeschichtet“). Es genügt die Erfüllung eines Abschichtungskriteriums (Die Prüfreihefolge richtet sich nach der untenstehenden Nummerierung, d.h. wenn das Verbreitungsgebiet nicht betroffen ist, braucht nicht mehr die Lebensraumeignung geprüft werden):

1. Arten, die in Thüringen in der Roten Liste mit 0 (**ausgestorben oder verschollen**) verzeichnet sind (✕ in Spalte 1-N).
2. Arten, deren **Verbreitungsgebiet** nach aktuellem Kenntnisstand eindeutig außerhalb des erweiterten Untersuchungsgebietes (EUG) des Vorhabens liegt, z.B. nach PETERSEN et al. (2003, 2004), BFN (2007), GÖRNER (2009), TLUG (2010), VTO (2014) bzw. regionalen Verbreitungsatlanen gemäß Literaturverzeichnis (✕ in Spalte 1-V).
3. Arten, deren **Lebensraumsprüche** eindeutig nicht im erweiterten Untersuchungsgebietes (EUG) des Vorhabens (höchstmöglicher Wirkfaktor) abgedeckt werden können (z. B. bei Spezialisierung auf Sonderbiotope) (✕ in Spalte 1-L). Arten kommen höchstens als Zufallsfund oder Ausnahmeerscheinung vor.
4. Arten, deren **Wirkungsempfindlichkeit** vorhabensspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (✕ in Spalte 1-E).

Dies betrifft zum einen die Gruppe der sehr häufigen und ubiquitären Arten („Allerweltarten“): Als Auswahlkriterien dienen die Angaben zum Brutstatus (4 = weit verbreiteter Brutvogel in weiten Teilen Thüringens) in Kombination mit den Angaben zur Roten Liste (RL = kein Eintrag) bzw. Schutzstatus (weder streng geschützt noch Art des Anh. 1 der VS-RL) sowie ein positiver bzw. gleichbleibender 25jähriger Bestandstrend (BFN 2009, TLUG 2009).

Da ubiquitäre Arten keine besonderen Habitatansprüche aufweisen, wird davon ausgegangen, dass die Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung zur Wahrung der Funktionalität der **Fortpflanzungs- und Ruhestätten** ausreichen. Nach RUNGE et al. (2009) ist der räumliche Zusammenhang für die ubiquitären Arten so weit gefasst, „dass bis zur vollen Wirksamkeit der Kompensationsmaßnahmen mögliche auftretende, vorübergehende Verluste an Brutrevieren nicht zu einer Einschränkung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang führen. Von vorhabenbedingten **Störungen** werden maximal kleine Teile der lokalen Population betroffen sein (da die Arten in der Regel sehr individuenstark sind), somit wird eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population auszugeschlossen. Ein signifikant erhöhtes **Tötungsrisiko** ist bei Einhaltung der nach § 39 Abs. 5 BNatSchG vorgeschriebenen Frist zur Gehölzbeseitigung zwischen 1. Oktober und 28. Februar nicht gegeben.

Außerdem werden Nahrungsgäste abgeschichtet, da im UG keine essenziellen Nahrungshabitate von dem Vorhaben betroffen sind. (Die Beschädigung von Jagd- und Nahrungshabitaten zählt nicht zu den Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG bzw. FFH-RL und VS-RL).

Erläuterung der Kürzel in den Prüflisten

1. Abschichtungskriterien

- N Art im **N**aturraum entsprechend der Roten Liste ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend
- V Wirkraum liegt außerhalb des bekannten **V**erbreitungsgebietes der Art
- L Erforderlicher **L**ebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommend
- E Wirkungs**e**mpfindlichkeit der Art ist vorhabensspezifisch gering

2. (Potenzielles) Vorkommen der Art in den Lebensräumen des Planungsraumes

- N Nachweis: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung aktuell nachgewiesen (Belastbarkeit von Daten nach TLVwA (2007): 5 Jahre)
- P Potenzielles Vorkommen (hier: artspezifischer Lebensraum betroffen, Einzelnachweise bekannt, ggf. auch Nahrungsgast) (Belastbarkeit von Daten nach TLVwA (2007): 5-10(15) Jahre)

3. Naturschutzfachliche Bedeutung im Funktionsgefüge des Bezugsraumes

- T Rote Liste Thüringen FRITZLAR et al. (2011)
- D Rote Liste Deutschland BFN (1998, 2009, 2011)
 - 0 ausgestorben oder verschollen
 - 1 vom Aussterben bedroht
 - 2 stark gefährdet
 - 3 gefährdet
 - G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
 - R extrem selten
 - V Vorwarnliste
 - D Daten unzureichend
 - * ungefährdet
 - kein Nachweis oder nicht etabliert
- ET Erhaltungszustand Thüringen (TLUG 2010, TLUG/VSU 2013)
- ED Erhaltungszustand Deutschland, kontinentale Region (BFN 2007)
 - FV günstiger Erhaltungszustand / nach TLUG/VSU (2013) A = sehr guter Erhaltungszustand (ET)
 - U1 unzureichender Erhaltungszustand / nach TLUG/VSU (2013) B = guter ET
 - U2 schlechter Erhaltungszustand / nach TLUG/VSU (2013) C = mittlerer bis schlechter ET
 - xx unbekannt bzw. nicht angegeben
- Bei Vögeln zzgl. Trendangaben (Kurzzeittrend nach TLUG/VSU 2013, BFN 2009, 2011):
 - ↓↓↓ Bestandsabnahme um mehr als 50 %
 - ↓↓ Bestandsabnahme um mehr als 20 %
 - = Bestand stabil oder schwankend (Änderungen kleiner 20%)
 - ↑ Bestandszunahme um mehr als 20%
- B Aktuelle Bestandssituation (artgruppenspezifische Konkretisierung in BFN 2009, 2011)
 - ex ausgestorben
 - es extrem selten
 - ss sehr selten
 - s selten
 - mh mäßig häufig
 - h häufig
 - noch nicht publiziert (Wirbellose)/ nicht bewertet

4. Verantwortlichkeit / Schutzstatus

Bei Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie:

- ! Verantwortlichkeit Deutschlands (bei Wirbeltieren nach BFN 2009, 2011):
 - !! In besonders hohem Maße verantwortlich
 - ! In hohem Maße verantwortlich
 - (!) In besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich
 - ? Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten
- II* Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie / prioritäre Art nach der FFH-Richtlinie

Anm.: alle Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sind streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG.

Bei europäischen Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie:

1 Vogel-Art ist zusätzlich in Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie geführt.

s Vogel-Art ist zusätzlich streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG.

Anm.: Eine Verantwortlichkeit wie bei den Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie ist bei den Vogelarten (BFN 2009) nicht aufgeführt.

5. Erforderlicher Hauptlebensraum der Art, für Fortpflanzungs- und Ruhestätten

5 L - Lebensraum

- G Gewässer/Feuchthabitat
- K Kulturlandschaft/Offenland
- S Siedlungsbereich
- W Wald
- X Sonderbiotop

Bei den europäischen Vogelarten erfolgen zusätzlich Angaben zum Brutstatus und zum jahreszeitlichen Status nach ROST & GRIMM (2004) sowie zum Neststandort und der artspezifischen Effekt-/Fluchtdistanz.

5a BS - Brutstatus:

- 0 Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis.
- 1 War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren.
- (1) Hat seit 1950 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber kein regelmäßiger Brutvogel.
- 2 Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl.
- 3 Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen.
- 4 Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens.

5b JS - Jahreszeitlicher Status:

- J Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch
- Z/z Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verlässt Thüringen im Winter (Z), Brutvögel anderer Populationen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise > 50 Individuen pro Jahr durch (z).
- W/w Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur ein Bruchteil der Sommerbestände (w).
- A/a Ausnahmererscheinung; seit 1980 gab es in höchstens der Hälfte der Jahre Nachweise und dann nicht mehr als durchschnittlich 3 pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 maximal 5 Nachweise vor (a).

5c NS - Neststandort (in Anlehnung an MUGV 2011, LUNG 2011):

- B Bodenbrüter
- F Freibrüter
- N Nischenbrüter
- H Höhlenbrüter
- K Koloniebrüter
- NF Nestflüchter
- * Dauerhafte/mehrfährige Nutzung von Niststätten oder Nachnutzung anderer Niststätten (z.B. Horst-, Höhlenbrüter, relativ hohe oder hohe Bedeutung nach TRAUTNER et al. 2006)

5d E/W - Effektdistanz/Höchst mögliche Wirkräume nach GARNIEL & MIERWALD (2010):

- 100 Effekt-/Fluchtdistanz bzw. Störradius in Meter
- * kritischer Schallpegel (zwischen 58 dB (A)_{tags} und 47 dB(A)_{nachts})

6. Begründung (zur Dokumentation inkl. Quellenangaben)

7. Prüfvermerk (gutachterliche Empfehlung)

- keine weitere Betrachtung notwendig (Abschichtungskriterien greifen)
- ✓ Weitergehende Prüfung erforderlich

2.1 Prüfliste / Abschichtung: Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

fett: Eine intensivere Betrachtung der Art (über die Angaben nach TLUG 2009 hinaus) ist im Stadium der Abschichtung erfolgt und aufgezeigt.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1				2		3					4		5	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	!	II*	L		
Pterido-/Spermatophyta	Farn- u. Blütenpflanzen																
1. <i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz		x					2	U1	2	U2	nb		x	K,G	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
2. <i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh		x					2	U1	3	U1	nb		x	K,W	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
3. <i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn		x					*	FV	*	FV	nb		x	X	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
Mammalia	Säugetiere																
1. <i>Castor fiber</i>	Elbebiber		x					2	xx	V	U1	mh		x	G	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
2. <i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster		x					1	U1	1	U2	ss	(!)		K	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
3. <i>Felis silvestris</i>	Wildkatze		?	x				2	FV	3	U2	ss	!		W	Verlässliche Nachweise im zentralen Thüringer Wald liegen nicht vor. Aktuell ist davon auszugehen, dass der Thüringer Wald nicht im Vorkommensgebiet der Wildkatze liegt. Dennoch kam es in den vergangenen Jahren vereinzelt zu Meldungen von Sichtbeobachtungen. Da sich die Wildkatze aktuell in Ausbreitung befindet, ist es wahrscheinlich, dass einzelne Tiere aus Nord- und Nordwestthüringen den Thüringer Wald durchstreifen. Eine Gefährdung durch das Vorhaben besteht nicht, da die Tiere sehr wahrscheinlich die Ortschaft meiden und ohnehin bereits eine Vorbelastung durch die bestehende OD Lichte besteht.	—
4. <i>Lutra lutra</i>	Fischotter		x					2	U1	3	U1	ss	!	x	G	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
5. <i>Lynx lynx</i>	Luchs		x					1	U1	2	U2	es		x	W	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
6. <i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus			x				3	FV	G	xx	s			W	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art aufgrund der starken Vorbelastung durch den Verkehr.	—
Mammalia / Chiroptera	Säugetiere/Fledermäuse																
1. <i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus			x				2	FV	2	U1	ss	!	x	K,S,W	Dauerhaft genutzte Quartiere sind mit großer Wahrscheinlichkeit vom Vorhaben nicht betroffen. Es werden keine Bäume mit tiefen Rinden-spalten oder Höhlen beansprucht. Durch die Gehölzentfernung ist nicht zu erwarten, dass eine bedeutende Flugroute beschädigt oder gestört wird. Die Gehölze befinden sich in struktur- und gehölzreicher Ortslage und haben daher keine Leitlinienfunktion. Vielmehr ist die Nutzung als Nahrungs- und Jagdgebiet denkbar. Der Verlust der Gehölze ist unwesentlich, da im Umfeld ausreichend Nahrungsquellen zur Verfügung stehen.	—
2. <i>Eptesicus nilsoni</i>	Nordfledermaus			x				2	U1	G	U1	s			K,S,W		—
3. <i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus			x				2	U1	G	FV	mh			K,S		—
4. <i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus			x				-	xx	1	xx	ss			K,S		—
5. <i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus			x				1	FV	2	U1	s	!	x	W		—
6. <i>Myotis brandti</i>	Brandtfledermaus			x				2	U1	V	U1	mh			K,S,W		—
7. <i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus		x	x				R	FV	D	U1	ss	!	x	K,S		—
8. <i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			x				*	FV	*	FV	h			G,K		—
9. <i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			x				3	U1	V	FV	mh		x	K,S		—
10. <i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			x				2	FV	V	U1	mh			K,S		—

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1				2		3					4		5	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	!	II*	L		
11. <i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			x				3	FV	*	FV	mh			K,S,W		—
12. <i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler			x				2	U1	D	U1	s			K,S,W		—
13. <i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler			x				3	U1	V	U1	mh	?		G,S,W		—
14. <i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus			x				2	U1	*	FV	h			S,W		—
15. <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			x				3	FV	D	FV	sh			K,S,W		—
16. <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus			x				-	xx	D	xx	?			S,K		—
17. <i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr			x				3	FV	V	FV	mh			K,S,W		—
18. <i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr			x				1	U1	2	U1	s			K,S		—
19. <i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase			x				2	U2	1	U2	ss	!	x	K,S,W		—
20. <i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas			x				*	U1	D	xx	?			K,S,W		—
Amphibia	Amphibien															Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art, keine erhöhte Beeinträchtigung von Teillebensraumbeziehungen aufgrund der Verbelastung	—
1. <i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte			x				2	U1	3	U1	ss			G,K,W		—
2. <i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke			x				1	U2	2	U2	mh		x	G,K,W		—
3. <i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte			x				3	U1	V	U2	h			G,K		—
4. <i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte			x				1	U2	3	U2	mh			G,K		—
5. <i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch			x				2	U1	3	U1	mh			G,K		—
6. <i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte			x				3	xx	3	U1	mh			G,K		—
7. <i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch			x				*	U2	*	FV	s			G,K,W		—
8. <i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch			x				*	FV	G	xx	mh			G,K		—
9. <i>Rana/Pelophylax arvalis</i>	Moorfrosch			x				2	FV	3	U1	mh			G,K,X		—
10. <i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch			x				3	U1	V	U1	h		x	G,K,W		—
Reptilia	Reptilien															Zauneidechse und Glattnatter sind im Vorhabengebiet nicht verbreitet (TLUG 2009). Als Bewohner wärmebegünstigter Standorte meiden sie die kühlen Höhenlagen des Thüringer Waldes. Somit hat die Entfernung der Trockenmauern, die im Allgemeinen geeignete Habitate für wärmeliebende Reptilien darstellen, keine Auswirkungen auf die Arten.	—
1. <i>Coronella austriaca</i>	Glatt-/Schlingnatter		x	x				3	FV	3	U1	mh			K		—
2. <i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		x	x				*	FV	V	U1	h			K,W		—
Lepidoptera	Schmetterlinge																
1. <i>Coenonympha hero</i>	Waldwiesenvögelchen	x						1	xx	2	U2	-			K,W	Ausgestorben	—
2. <i>Eriogaster catax</i>	Heckenwolläfter		x					1	U2	1	U2	-		x	K,W	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	1				2		3					4		5	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	!	II*	L		
3. <i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangwurzeleule		x					1	U2	1	xx	-		x	G	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
4. <i>Maculinea arion</i>	Quendel-Ameisenbläuling			x				*	U1	3	U1	-			K	Lebensraum im Vorhabengebiet für die Art nicht geeignet (kein Halbtrockenrasen mit Thymian u.a. Futterpflanzen betroffen)	—
5. <i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling			x				2	U1	V	U1	-		x	K	Lebensraum im Vorhabengebiet für die Art nicht geeignet (kein Vorkommen der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf)	—
6. <i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling			x				1	U2	2	U1	-		x	K	Lebensraum im Vorhabengebiet für die Art nicht geeignet (kein Vorkommen der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf)	—
7. <i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzapollo		x	x				1	U2	2	U2	-			W	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013)	—
8. <i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer			x				3	U1	*	xx	-			K,W	Die Art besiedelt u.a. Industriebrachen, wenn Wirtspflanzen (Nachtkerze, Weidenröschen, Blutweiderich) vorkommen. Keine Vorkommen der Wirtspflanze im Eingriffsbereich.	—
Coleoptera	Käfer																
1. <i>Osmoderma eremita</i>	Eremit		x	x				2	U1	2	U2	-		x	K,W	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013). Geeignete Habitatbäume sind von dem Vorhaben nicht betroffen.	—
Odonata	Libellen																
1. <i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer			x				R	FV	-	U1	-			G	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
2. <i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer			x				R	xx	1	U2	-			G	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
3. <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer			x				2	U1	2	U1	-		x	G	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
4. <i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer			x				3	FV	2	FV	-		x	G	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
Mollusca	Weichtiere																
1. <i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	x		x				0	xx	1	U2	-		x	G	Ausgestorben	—
2. <i>Unio crassus</i>	Kleine Flussmuschel		x	x				1	U2	1	U2	-		x	G	Außerhalb des Verbreitungsgebietes nach TLUG (2009 bis 2013). Geeignete Habitatbäume sind von dem Vorhaben nicht betroffen.	—

2.2 Prüfliste / Abschichtung: Europäische Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Im vorliegenden Fall werden **Rast- und Zugvögel** als nicht planungsrelevant angesehen, da sich das Untersuchungsgebiet nicht im Bereich von bedeutsamen Vogelrastplätzen (TLUG/VSU 2012) befindet und keine relevanten Projektwirkungen gegeben sind.

Die folgende Liste der planungsrelevanten Vogelarten in Thüringen (TLUG 2013) wurde um die Vogelarten ohne Brutstatus in Thüringen (Kat. -, 0 in Fritzlar et al 2011 und Brutstatus -, 0, (1) in Rost & Grimm 2004 - beide Kriterien müssen zutreffen) reduziert.

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3 a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P		T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W		
1. <i>Turdus merula</i>	Amsel				×			*	FV	=	*	=	h			K,S,W	4	JZW	N,H,B	100	Kein Brutvogel im Gebiet	—
2. <i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn			×				1	U2	↓↓↓	1	↓↓	ss	×	×	W	2	J	B,NF	500*	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
3. <i>Motacilla alba</i>	Bachstelze				×			*	FV	↓↓	*	=	h			G,K,S	4	Zw	N,H,B	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (nach LINFOS mehrere Nachweise im Umkreis von 1-2 km)	—
4. <i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise			×				R	U2	=	*	↑	s			G	2	Jzw	F,B	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
5. <i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke			×				*	U1	↑	3	=	s		×	K,W	3	Z	F*	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
6. <i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper			×				*	U1	↓↓	V	↓↓	h			K	4	Z	B	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
7. <i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine			×				1	U2	↓↓	1	↓↓↓	s		×	G	3	Zw	B,NF	500*	Bodenbrüter, Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen (bevorzugte Lebensstätten sind sonnige Waldränder, Aufforstungsflächen und Waldlichtungen)	—
8. <i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise			×				V	U1	↓↓↓	*	↑	s			G,K	3	Z	F	100	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
9. <i>Tetrao tetrix</i>	Birkhuhn		×					0	xx	xx	2	=	s	×	×	K,W	2	J	B,NF	400*	Kein Brutvogel im Gebiet	—
10. <i>Fulica atra</i>	Bläsralle, B.huhn				×			*	U1	=	*	=	h			G	4	JZW	B,NF	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
11. <i>Luscinia svecica</i>	Blauehlchen			×				*	U1	↑	V	↑	s	×	×	G,K	3	Z	B	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
12. <i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise				×			*	FV	=	*	↑	h			K,S,W	4	JZw	H*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3 _a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7	
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W				
13. <i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling						×	*	U1	=	V		↓↓	h			K,S	4	JZw	F	200	Potenziell in Gehölzen brütend. Euryöke, ungefährdete, weitverbreitete Art, jedoch bundesweit mit negativem Bestandstrend.	✓
14. <i>Anthus campestris</i>	Brachpieper		×					1	U2	↓↓	1		↓↓↓	s	×	×	K	1	z	B	200	Kein Brutvogel im Gebiet (DDA 2011)	—
15. <i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans			×				R	U1	↑	*		-	s			G	2	Zw	H	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
16. <i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen			×				2	U2	↓↓	3		=	mh			K	4	Z	B	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung offener Agrarlandschaft mit Saumstrukturen)	—
17. <i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink				×			*	FV	=	*		=	h			K,S,W	4	JZw	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
18. <i>Dendrocopus major</i>	Buntspecht			×				*	FV	=	*		=	h			K,S,W	4	Jz	H*	300*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art, keine Höhlenbäume vorhanden	—
19. <i>Corvus monedula</i>	Dohle			×				3	U2	=	*		=	h			K,S,W	3	JZW	F,B*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art, keine Höhlenbäume oder geeignete Gebäudenischen vorhanden	—
20. <i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke				×			*	U1	=	*		=	h			K	4	Z	F,B	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
21. <i>Acrocephalus arundinacea</i>	Drosselrohrsänger			×				*	U1	↑	V		↑	s		×	G	3	Z	F	30*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
22. <i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher				×			*	FV	=	*		=	h			K,W	4	JZw	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
23. <i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel			×				3	U1	↑	*		=	s	×	×	G	3	J	H	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
24. <i>Pica pica</i>	Elster				×			*	FV	=	*		=	h			K,S	4	J	F*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
25. <i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig			×				*	U1	=	*		=	mh			K,S	3	JZW	F	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Besiedlung von Nadel- und Mischwäldern)	—
26. <i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche			×				V	U1	=	3		↓↓	h			K	4	JZw	B	500	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung weitflächige Agrarflächen - Feldvogel)	—
27. <i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl			×				*	U1	=	V		=	mh			G,K	4	Z	B	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung Gewässer/Schilf-Strukturen)	—
28. <i>Passer montanus</i>	Feldsperling			×				*	FV	=	V		↓↓	h			K,S	4	J	H*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art, keine Höllebäume vorhanden	—
29. <i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel			×				*	U1	=	*		=	mh			W	3	JZW	F	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3 a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7	
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W				
30. <i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis			✖				*	FV	=	*		=	h			K,W	4	Z	B	200	Bodenbrüter, Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen (fast gar nicht im Siedlungsbereich vorkommend)	—
31. <i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer			✖				*	U1	=	*		=	s		✖	G	3	Z	B,NF	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
32. <i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer				✖			*	FV	=	*		=	h			K,W	4	J	N	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
33. <i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke				✖			*	FV	=	*		=	h			K,S	4	Z	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
34. <i>Phoenicurus phoenic.</i>	Gartenrotschwanz				✖			V	U1	=	*		=	h			K	4	Z	H,N*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
35. <i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze			✖				*	FV	↑	*		=	mh			G	3	Zw	N	200	Keine potenziell geeigneten Niststätten im Wirkraum	—
36. <i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter				✖			3	U2	↓↓	*		=	h			K,W	4	Z	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
37. <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel				✖			*	U1	↓↓	*		=	h			K,S,W	3	JZW	F	100	Euryöke, ungefährdete, weitverbreitete Art, jedoch nur regional in größeren Beständen vorkommend (wirkungsunempfindlich).	—
38. <i>Serinus serinus</i>	Girlitz				✖			*	FV	=	*		=	h			K,S	4	Z	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
39. <i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer				✖			*	FV	=	*		=	h			K	4	JZW	B,F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
40. <i>Emberiza calandra</i>	Grauammer		✖	✖				V	U1	↑	3		=	mh		✖	K	3	J	B	300	Außerhalb der Verbreitung in Thüringen nach JANSEN (2001). Die Art bevorzugt weitflächige Agrarflächen (Feldvogel).	—
41. <i>Anser anser</i>	Graugans			✖				*	U1	↑	*		↑	mh			G	2	JZ	B,F,NF	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
42. <i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			✖				*	U1	=	*		↑	mh			G,K	4	JZW	F*	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
43. <i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper			✖				*	U1	=	*		=	h			K,S	4	Z	N	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Keine Höhlenbäume und Gebäudenischen vorhanden)	—
44. <i>Picus canus</i>	Grauspecht			✖				*	U1	=	2		↓↓	mh	✖	✖	K,S,W	3	J	H*	400*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Keine Höhlenbäume vorhanden)	—
45. <i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel			✖				0	xx	xx	1		↓↓	s		✖	G	1	JZw	B,NF	400*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
46. <i>Carduelis chloris</i>	Grünfink				✖			*	FV	↑	*		=	h			K,S	4	J	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
47. <i>Picus viridis</i>	Grünspecht			✖				*	FV	↑	*		↑	mh		✖	K,S,W	4	J	H*	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Keine Höhlenbäume vorhanden)	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P		T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W		
48. <i>Accipiter gentilis</i>	Habicht			×				*	U1	↑	*	=	mh		×	W	4	JZW	F*	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
49. <i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche			×				1	U2	↓↓↓	1	↓↓	s		×	K	3	J	B	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung vegetationsarmer Standorte)	—
50. <i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise			×				*	FV	=	*	=	h			W	3	J	H*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung von Nadel- und Mischwäldern)	—
51. <i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			×				*	FV	↑	*	=	mh			G	4	JZw	B,NF	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
52. <i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz				×			*	FV	=	*	=	h			K,S	4	Zw	N	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
53. <i>Passer domesticus</i>	Haussperling						×	*	FV	=	V	↓↓	h			K,S	4	J	H,F	100	Potenziell in Gebäudenischen und Gehölzen brütend. Euryöke, ungefährdete, weitverbreitete Art, jedoch bundesweit mit negativem Bestandstrend.	✓
54. <i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle				×			*	FV	=	*	=	h			K,S,W	4	Zw	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
55. <i>Lullula arborea</i>	Heidelerche			×				V	U1	=	V	↑	mh	×	×	K	3	Z	B	300	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung vegetationsarmer Standorte)	—
56. <i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan				×			*	FV	↑	*	↑	mh			G	4	JZW	B,NF	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
57. <i>Columba oenas</i>	Hohltaube			×				*	U1	↑	-	↑	mh			W	3	Z	H*	500*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Keine Höhlenbäume vorhanden)	—
58. <i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel		×					R	U1	=	*	^	ss		×	K	2	z	F	300	Kein Brutvogel im Gebiet	—
59. <i>Coccothraustes coccoth.</i>	Kernbeißer				×			*	FV	↓↓	*	=	h			K	4	JZW	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
60. <i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz		×					1	U2	↓↓	2	↓↓↓	mh		×	G,K	3	Z	B,NF	2-400*	Kein Brutvogel / keine bedeutenden Rastgebiete im Gebiet	—
61. <i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke				×			*	FV	=	*	=	h			K	4	Z	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
62. <i>Sitta europaea</i>	Kleiber				×			*	FV	=	*	=	h			K,S,W	4	J	H*	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
63. <i>Picoides minor</i>	Kleinspecht			×				*	U1	=	V	=	mh			K,S,W	4	J	H*	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Keine Höhlenbäume vorhanden)	—
64. <i>Anas querquedula</i>	Knäkente			×				2	U2	=	2	↓↓	s		×	G	2	Z	B,NF	120	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
65. <i>Parus major</i>	Kohlmeise				×			*	FV	=	*	=	h			K,S,W	4	JZW	H*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
66. <i>Netta rufina</i>	Kolbenente			×				R	U2	=	*	↑	ss			G	2	Z	B,NF	120	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P		T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W		
67. <i>Corvus corax</i>	Kolkrabe				×			*	FV	↑	*		↑	mh		K,W	4	J	F*	500	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
68. <i>Anas crecca</i>	Krickente			×				1	U2	↓↓	3		=	s		G	2	JZW	B,NF	150	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
69. <i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck			×				V	U1	↓↓↓	V		=	mh		G,K	4	Z	F,N	300*	störungsempfindliche Art, Brutvorkommen ist aufgrund der Vorbelastung des Gebietes auszuschließen	—
70. <i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe		×					1	U2	↓↓↓	*		=	h		G	3	JZw	B,F	200	Kein Brutvogel im Gebiet	—
71. <i>Anas clypeata</i>	Löffelente			×				*	U1	=	3		=	s		G	2	Zw	B,NF	150	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
72. <i>Apus apus</i>	Mauersegler			×				*	U1	↓↓	*		=	h		K,S	4	Z	H*	-	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (keine Höhlenbäume und Gebäudenischen betroffen), höchstens Nahrungsgast	—
73. <i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			×				*	FV	=	*		↑	mh	×	K,W	4	JZW	F*	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen, höchstens Nahrungsgast	—
74. <i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe				×		×	*	U1	=	V		↓↓	h		S,K	4	Z	F*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (keine Gebäudenischen betroffen), potenziell Nahrungsgast	—
75. <i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel				×			*	FV	=	*		=	h		K,W	4	Zw	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
76. <i>Dendrocopus medius</i>	Mittelspecht			×				V	U2	↓↓	*		↑	mh	×	W	3	J	H*	400*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
77. <i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke				×			*	FV	↑	*		↑	h		K,S,W	4	Z	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
78. <i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall				×			*	FV	↑	*		=	h		K	3	Z	B,F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
79. <i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			×				*	U1	=	*		=	h	×	K	4	Z	F	200	störungsempfindliche Art, Brutvorkommen ist aufgrund der Vorbelastung des Gebietes auszuschließen	—
80. <i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	×						0	xx	xx	3		=	mh	×	K	1	z	B	200	Ausgestorben	—
81. <i>Oriolus oriolus</i>	Pirol			×				*	FV	=	V		↑	mh		G,K,W	4	Z	F	400*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
82. <i>Corvus corone</i>	Raben-/Aaskrähe				×			*	FV	=	*		=	h		K,W	4	J	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
83. <i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger			×				1	U2	↓↓	2		=	s	×	K	3	Jzw	F	300	störungsempfindliche Art, Brutvorkommen ist aufgrund der Vorbelastung des Gebietes auszuschließen	—
84. <i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe				×		×	V	U1	↓↓	V		↓↓	h		K,S	4	Z	N*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (keine Gebäudenischen betroffen), potenziell Nahrungsgast	—
85. <i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			×				V	U1	=	*		↑	s	×	W	3	J	H*	20*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3a3b						4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7	
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W				
86. <i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn			×				2	U2	↓↓	2		↓↓	mh			K	3	J	B,NF	300*	Störungsempfindlicher Bodenbrüter, Brutvorkommen ist aufgrund der Vorbelastung des Gebietes auszuschließen	—
87. <i>Aythya fuligula</i>	Reiherente				×			*	FV	↑	*		↑	mh			G	4	JZW	B,NF	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
88. <i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube				×			*	FV	↑	*		↑	h			K,S,W	4	JZw	F,N*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
89. <i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer			×				*	U1	=	*		=	h			G	4	Zw	B	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
90. <i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel		×					1	U2	=	2		=	ss	×	×	G	1	zw	B	80*	Kein Brutvogel im Gebiet	—
91. <i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl			×				*	U1	↑	*		↑	s		×	G	2	Z	B	20*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
92. <i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			×				*	U1	=	*		=	s	×	×	G	3	Z	B	300	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
93. <i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher		×					R	U2	=	*		↑	s		×	G	1	Zw	B,NF	100	Kein Brutvogel im Gebiet	—
94. <i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen				×			*	FV	=	*		=	h			G,K,W	4	JZw	B,N	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
95. <i>Milvus milvus</i>	Rotmilan			×				3	U1	=	*		=	mh	×	×	K,W	4	JZw	F*	300	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen, höchstens Nahrungsgast	—
96. <i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	×						1	U2	=	*		↑	mh			K,W	1	ZW	F*	50	Kein Brutnachweis / keine bedeutenden Rastgebiete im Gebiet	—
97. <i>Bucephala clangula</i>	Schellente			×				R	U2	↑	*		↑	s			G	2	Zw	H,NF*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
98. <i>Acrocephalus schoenob.</i>	Schilfrohrsänger			×				3	U1	=	V		=	mh		×	G	2	Z	B	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
99. <i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl			×				*	U1	↑	*		↑	s			G	3	Z	B	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
100. <i>Tyto alba</i>	Schleiereule			×				3	U1	=	*		↑	mh		×	K,S	4	J	H*	300*	Art der Siedlungen, potenzielle Niststätten vom Vorhaben nicht betroffen, höchstens Nahrungsgast	—
101. <i>Anas strepera</i>	Schnatterente			×				*	U1	↑	*		↑	s			G	2	Zw	B,NF	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
102. <i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise				×			*	FV	=	*		=	h			K	4	JZW	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
103. <i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher		×					V	U1	=	*		=	s		×	G	2	z	B,K,NF	100	Kein Brutvogel	—
104. <i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen			×				*	U1	↑	V		↑	s			K	2	z	B	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
105. <i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			×				*	U1	↑	*		↑	s	×	×	K,W	4	Z	F*	300	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen, höchstens Nahrungsgast	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3 a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7	
		N	V	L	E	N	P	T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W				
106. <i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			✖				*	FV	=	*		↑	mh	✖	✖	W	4	J	H*	300*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
107. <i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			✖				*	U1	↑	*		↑	ss	✖	✖	W,G	3	Z	F*	500	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
108. <i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler		✖					R	U2	↑	*		↑	ss	✖	✖	G	-	zw	F*	500	Außerhalb des Verbreitungsgebiets	—
109. <i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel				✖			*	FV	=	*		=	h			K,S,W	4	Z	F	200	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
110. <i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen				✖			*	FV	=	*		=	h			K,W	4	Z	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
111. <i>Accipiter nisus</i>	Sperber			✖				*	U1	↑	*		↑	mh		✖	K,W	4	JZW	F*	150	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
112. <i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke			✖				3	U1	=	*		↑	mh	✖	✖	K	3	z	F	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung warmer Standorte wie Trockenrasen mit Gebüsch u.ä.)	—
113. <i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			✖				*	U1	=	*		↑	s	✖	✖	W	3	J	H*	500*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
114. <i>Sturnus vulgaris</i>	Star			✖				*	FV	=	*		=	h			K,S,W	4	Zw	H*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
115. <i>Athene noctua</i>	Steinkauz		✖					1	U2	↓↓↓	2		=	s		✖	K,S	2	J	H*	300*	Außerhalb des Verbreitungsgebiets	—
116. <i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer			✖				1	U2	↓↓	1		↓↓↓	s			K	2	Z	H*	300	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
117. <i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz				✖			*	FV	↓↓↓	*		=	h			K,S	4	JZW	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
118. <i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente				✖			*	FV	=	*		=	h			G,K,S	4	JZW	B,F,NF*	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
119. <i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise			✖				*	FV	=	*		=	h			K,W	4	J	H*	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
120. <i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule		✖					0	U2	xx	1		↓↓	ss	✖	✖	K	1	zw	B	300*	Kein Brutvogel im Gebiet	—
121. <i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger			✖				*	FV	=	*		=	h			G	4	Z	F	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
122. <i>Aythya ferina</i>	Tafelente			✖				*	FV	↓↓	*		↓↓	s			G	3	JZW	B,NF	150	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
123. <i>Nucifraga caryocatactes</i>	Tannenhäher				✖			*	FV	=	*		=	mh			W	3	JZ	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
124. <i>Parus ater</i>	Tannenmeise				✖			*	FV	=	*		=	h			W	4	JZW	H	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
125. <i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle /-huhn			✖				V	U1	=	V		=	mh		✖	G	3	JZW	B,F,NF	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P		T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W		
126. <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			×				*	U1	=	*		↑	h		G	4	Z	F	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
127. <i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper			×				3	U1	↓↓	*		=	h		W	4	Z	H	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (bewohnt höhlenreiche Wälder)	—
128. <i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn			×				1	U2	=	1		=	ss	×	G	1	Z	B,NF	60*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
129. <i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube			×				*	U1	=	*		↑	h		K,S	4	J	F	100	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen	—
130. <i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			×				*	FV	=	*		=	mh	×	K,S	4	JZW	F,N	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (geeignete gebäudenischen nicht betroffen), höchstens Nahrungsgast	—
131. <i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube			×				V	U1	=	3		↓↓	mh	×	K,W	3	Z	F	500*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (bevorzugt wärmebegünstigte Lagen)	—
132. <i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			×				*	U1	=	*		=	h	×	G,K	3	Z	H,K	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
133. <i>Bubo bubo</i>	Uhu			×				V	U1	↑	*		↑	s	×	W,X	3	J	B,F,N	500*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
134. <i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel						×	*	FV	↓↓	*		=	h		K,S,W	4	JZW	F,K	200	Potenziell in Gehölzen brütend. Euryöke, ungefährdete, weitverbreitete Art, jedoch in Thüringen mit negativem Bestandstrend.	✓
135. <i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel			×				V	U1	↑	*		↑	mh		K	4	Z	B,NF	50*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Art der offenen Agrarlandschaft)	—
136. <i>Crex crex</i>	Wachtelkönig			×				2	U2	=	2		=	s	×	G,K	3	Z	B,NF	50*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Besiedelt großräumige, offene Wiesen und Felder)	—
137. <i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer				×			*	FV	=	*		=	h		W	4	J	N	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
138. <i>Strix aluco</i>	Waldkauz			×				*	FV	=	*		=	mh	×	S,W	4	J	H	500*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (keine Höhlenbäume vorhanden), höchstens Nahrungsgast	—
139. <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger			×				*	FV	=	*		↓↓	h		W	4	Z	B	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
140. <i>Asio otus</i>	Waldohreule			×				*	FV	E	*		=	mh	×	W	4	JZW	F	500*	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen, außerdem geeignete Nistbäume, alte Nadelbäume, nicht betroffen; höchstens Nahrungsgast	—
141. <i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe			×				*	U1	=	V		=	mh		W	3	JZW	B,NF	300*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
142. <i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			×				*	U1	↑	*		↑	ss	×	S,X	2	Jzw	F,N	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art / höchstens Nahrungsgast	—
143. <i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			×				*	U1	↑	*		=	mh		G	3	J	N	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	1				2		3a	3b					4		5	5a	5b	5c	5d	6 Begründung	7
		N	V	L	E	N	P		T	ET	D	ED	B	1	s	L	BS	JS	NS	E/W		
144. <i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle			×				*	U1	=	V	=	mh			G	3	JZw	B,NF	300*	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
145. <i>Parus montanus</i>	Weidenmeise				×			*	U1	=	*	=	h			K,W	4	J	H	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
146. <i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch			×				1	U2	=	3	=	s	×	×	K	3	Z	F	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—
147. <i>Jynx torquilla</i>	Wendehals			×				2	U2	↓↓	2	↓↓↓	mh		×	K	3	Z	H	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art (Bevorzugung extensiv genutzte Landschaften mit höhlenreichem Altbaumbestand, z.B. Streuobstwiesen)	—
148. <i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard			×				*	U1	=	V	=	s	×	×	W	3	Z	F	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen, höchstens Nahrungsgast	—
149. <i>Upupa epops</i>	Wiedehopf		×					0	U2	xx	2	=	ss		×	K	1	z	H	300*	Kein Brutvogel im Gebiet	—
150. <i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper			×				3	U1	↓↓	V	↓↓	h			K	3	Zw	B	200	Brutvorkommen im Wirkraum ist aufgrund der Vorbelastung auszuschließen (Bevorzugung feuchter Offenlandstandorte mit schütterer Vegetation)	—
151. <i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze							*	U1	=	*	=	?			K	3	Z	B	100	Kein Brutvogel	—
152. <i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe		×					1	U2	=	2	↑	ss	×	×	K	(1)	Z	B	300	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
153. <i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen				×			*	FV	↓↓	*	=	h			W	4	JZW	F	100	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
154. <i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig				×			*	FV	↑	*	=	h			G,K,W	4	JZw	F,N	200	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art, sehr störungsempfindliche Art	—
155. <i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker			×				1	U2	↓↓	3	=	s	×	×	K,W	2	Z	B	0*	Euryöke, ungefährdete, verbreitete Art (wirkungsunempfindlich)	—
156. <i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp				×			*	FV	↓↓	*	=	h			K,W	4	Z	B	200	Kein Brutvogel	—
157. <i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	×						1	U2	↑	1	↓↓	ss	×	×	G	1	z	F	50*	Ausgestorben	—
158. <i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper		×					R	U2	=	*	=	s	×	×	W	2	z	N	100	Nur seltener Brutgast in Thüringen	—
159. <i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher			×				*	U1	=	*	=	s			G	4	JZw	B,NF	100	Biotope im Wirkraum ungeeignet für Lebensstätten der Art	—

3 Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Eine Betroffenheit von Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie kann ausgeschlossen werden (Kap. 2.1).

4 Betroffenheit der europäischen Vogelarten nach Artikel I der Vogelschutz-Richtlinie

Freibrüter in Gehölzen						
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		T	ET	D	ED	B
1.	Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	*	=	V	↓↓	h
2.	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	*	=	V	↓↓	h
3.	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	*	↓↓	*	=	h
2. Charakterisierung						
2.1 Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen						
Bluthänfling: Art offener bis halboffener Landschaften mit Gebüsch und Einzelbäumen, dringt zunehmend in Ortschaften vor, nest in dichten Laub- und Nadelgehölzen						
Haussperling: ausgesprochener Kulturfolger in Dörfern und Städten, Nest meist in Höhlen und Nischen, aber auch Freibrüter						
Wacholderdrossel: Art bis halboffener Landschaften, v.a. in Bach und Flussauen mit angrenzenden Gehölzen, auch in Ortsrandlagen, Nest in Laub und Nadelbäumen sowie hohen Sträuchern						
2.2 Verbreitung in Deutschland / im Bundesland (Gesamtpopulation)						
Die Arten sind in ganz Deutschland verbreitet.						
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum (lokale Population)						
☐ nachgewiesen ☒ potenziell möglich → Worst-Case-Betrachtung						
Ein Brutvorkommen der Arten im Wirkraum ist aufgrund der Lebensraumsansprüche ist potenziell möglich.						
3. Prognose + Bewertung der Tötung, Störung, Schädigung nach § 44 BNatSchG						
<u>Fortpflanzungs- und Ruhestätten</u>						
Bei den genannten Arten können im Rahmen von Gehölzentfernungen Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschädigt (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG), Tiere verletzt oder getötet (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) oder Tiere während der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit gestört (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) werden.						
<u>Schadensbegrenzende Maßnahmen</u>						
Die baulichen Maßnahmen sind so auszuführen, dass die Tiere während der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit nicht erheblich gestört oder beeinträchtigt werden. Die Gehölzentfernung erfolgt gemäß der Frist nach § 39 BNatSchG außerhalb der Brutzeit und ist als Vermeidungsmaßnahmen im Landschaftspflegerischen Begleitplan verankert. Die Tötung von Jungtieren oder Zerstörung von Gelegen wie auch die Beschädigung von (genutzten) Niststätten kann so vermieden werden, da Gebüschbrüter jedes Jahr ihr Nest neu bauen (vgl. TRAUTNER et al. 2006). Auch nach Entfernung der Gehölze existieren im nahen Umfeld genügend Ausweichhabitate die als Fortpflanzungs- und Ruhestätten genutzt werden können.						
Bei Einhaltung der schadensbegrenzenden Maßnahmen bleibt die ökologische Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Arten im räumlichen Zusammenhang bestehen bzw. wird durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.						

Kollisionsrisiko

Ein verstärktes Kollisionsrisiko durch das Vorhaben besteht nicht (Ausbau im Bestand).

Schadensbegrenzende Maßnahmen erforderlich?	☒ ja	☐ nein
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein	☐ ja	☒ nein
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein	☐ ja	☒ nein
Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein	☐ ja	☒ nein
Erteilen einer Ausnahme nach § 44 Abs. 7 BNatSchG erforderlich	☐ ja	☒ nein

5 Zusammenfassung

In der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung wurden die europäisch geschützten Tier- und Pflanzenarten (TLVwA 2007, TLUG 2009) auf Beeinträchtigungen durch die Projektwirkungen geprüft. In einem ersten Schritt wurde unter Anwendung von Verbreitungs- und Fundortdaten das prüfrelevante Artenspektrum aus der Thüringer Artenliste ermittelt. Es folgte als zweiter Schritt eine artgruppen- bzw. artspezifische Ermittlung möglicher Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen (schadensbegrenzende Maßnahmen).

Von 300 Arten der Thüringer Artenliste wurden im Sinne einer Worst-Case-Betrachtung drei Vogelarten eingehender geprüft:

	Pflanzen	Säugetiere	- Fledermäuse	Amphibien	Reptilien	Schmetterlinge	Käfer	Libellen	Weichtiere	Vögel*	GESAMT
Arten in Thüringen	3	6	20	10	2	8	1	4	2	244	300
Arten in der SAP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3

* incl. Ausnahmeerscheinungen und Rast- und Zugvogel

Aufgrund des kleinräumigen Eingriffes auf stark vorbelasteten Flächen (Ausbau im Bestand), der geringen Vorhabenwirkung (inkl. Anwendung schonender Bauverfahren mit Bauzeitenregelung) sowie der geringen Wirkungsempfindlichkeit der zu erwartenden Arten im Eingriffsgebiet kann mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden, dass durch das Vorhaben Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG eintreten.

Unter Anwendung geeigneter artspezifischer Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen) können Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgeschlossen werden.

Die schadensbegrenzende Maßnahme ist im Landschaftspflegerischen Begleitplan integriert.